

The influence of interaction and immigration on the evolution of spoken accent

Katrin Wolfswinkler

Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung, LMU München

Jedes Individuum spricht mit einer gewissen dialektalen Prägung, die es als Angehörige einer bestimmten Gruppe kennzeichnet. Allerdings neigen dialektale Aussprachevarianten dazu sich zu verändern, wenn Menschen aufeinandertreffen und miteinander interagieren.

Ein bedeutender Faktor bei der Veränderung von Sprache ist die wachsende Migration, die einen erhöhten Sprachkontakt zwischen Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen Hintergründen zur Folge hat.

Das Ziel ist es zu untersuchen, wie sich Dialekt abhängig von unterschiedlichen fremdsprachlichen Akzenteinflüssen verändert. Dabei liegt der Fokus auf Kindern, da sie häufig als Antriebskraft von Lautwandel angesehen werden [1][2]. So bietet der Erstspracherwerb im Gegensatz zum Sprachgebrauch von Erwachsenen noch viel Raum für synchrone Variation.

Mithilfe einer Longitudinalstudie soll getestet werden, ob sich dialektale Eigenschaften abhängig vom direkten sozialen Umfeld unterschiedlich entwickeln.

Über einen Zeitraum von vier Jahren hinweg werden bairische Grundschüler einer weitestgehend homogen bairisch geprägten Grundschule mit bairischen Kindern verglichen, die eine nahe gelegene Grundschule mit hohem Immigrantenteil besuchen.

Die Annahme ist, dass sich die Kinder der gemischten Schule in der Entwicklung ihres Vokalraums von dem ihrer bairischen Eltern entfernen, während sich der Vokalraum der Kinder der homogen bairischen Schule stabilisiert und im Laufe der Zeit weniger von dem ihrer Eltern variiert.

Mit dieser Methode können mögliche sprachliche Veränderungen in dem von Kindern gesprochenen Dialekt verfolgt sowie der Einfluss von Migration und Kontakt mit anderen Akzenten auf das Phonemsystem einer Sprache ergründet werden.

Literatur

- [1] Beckman, M., Li, F., Kong, E., & Edwards, J. (2014). Aligning the timelines of phonological acquisition and change. *Laboratory Phonology*, 5, 151–194.
- [2] Labov, W. (2007). Transmission and diffusion. *Language*, 83, 344–387.